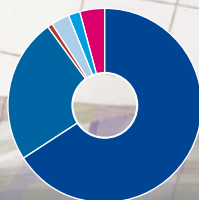




Junge mit Schnittverletzung

Rechenschaftsbericht 2017

TÄTIGKEITSBERICHT 2017



Einnahmen 2017: 640.000 EUR

■ Spenden, Mitgliedsbeiträge	66 %
■ Erbschaften	24 %
■ Zuschüsse	1 %
■ Vermietung	3 %
■ Verkaufserlöse	2 %
■ Zinserträge	4 %

des Deutschen Hilfsvereins für das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene e. V.

Seit Sommer 2017 ist die Website in Bearbeitung, die voraussichtlich im Sommer 2018 online gehen kann. Die Digitalisierung unseres Archivs schreitet kontinuierlich voran. Von April bis Oktober wurde im Berliner Anti-Kriegsmuseum die Albert Schweitzer-Friedensausstellung „Mein Wort an die Menschen“ gezeigt, die seit Anfang 2018 als Wanderausstellung im DASZ verfügbar ist. Im Mai war der DHV auf dem Dt. Ev. Kirchentag in Berlin mit einem Stand vertreten. Anlässlich des 60. Todestages von Helene Schweitzer wurden eine mobile Ausstellung gestaltet und an mehreren Orten in Frankfurt gezeigt, Lesungen veranstaltet, ein Hörbuch mit Auszügen aus dem Briefwechsel von Helene und Albert und der Rundbrief über Helene herausgegeben. Vom 22. – 24. September veranstaltete der DHV gemeinsam mit dem Albert-Schweitzer-Komitee in Weimar die Tagung „Martin Luther und Albert Schweitzer: Bekenntnisse für das Leben“, auf der u. a. Eugen Dreermann referierte. Im Oktober wurde in Königsfeld der 3. Internationale Albert-Schweitzer-Preis an Harald Steffahn verliehen. Ende des Jahres erschien dann mit „Was uns Not tut“ der dritte Band der Albert-Schweitzer-Reflexionen.

2017 konnte der DHV Lambarene mit 288.000 Euro unterstützen. An erster Stelle standen wie bisher die Begleichung der Medikamentenrechnungen und der Einkauf von Labormaterial mit rund 108.000 Euro. An zweiter Stelle folgten 36.500 Euro für soziale Maßnahmen im Sinne des Spitalgründers: 13.500 Euro für die Übernahme unbezahlter Rechnungen von Buruli-Patienten und 23.000 Euro für Sozialfälle im Bereich des Krankenhauses und des Lepradorfes.

Am 15. Januar 2017 trat Jean-Pierre Salinière sein Amt als Spitaldirektor an, dessen Finanzierung der DHV mitträgt. Durch eine Sonderzahlung des DHV zusammen mit dem Schweizer Hilfsverein von 50.000 Euro wurde die Zahlung der Löhne im Spital im März ermöglicht und damit ein Streik der Angestellten beendet.

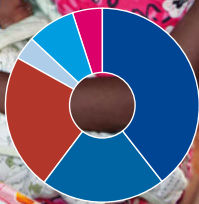
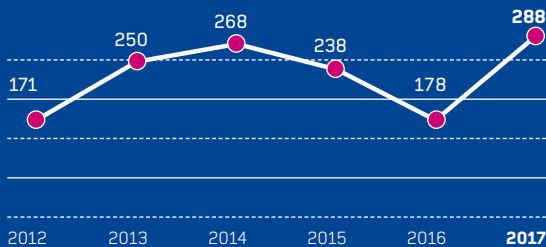
Der DHV macht seine Bedeutung als zweitgrößter internationaler Geldgeber in der Spitalstiftung (FISL) geltend, an deren Sitzungen Dr. Neuhoff und Dr. Wolf teilnehmen.

2017 hat Herr Dr. Wolf wieder drei Reisegruppen nach Lambarene geführt.

Der Vorstand



UNTERSTÜTZUNG FÜR LAMBARENE 2012–2017 in TEUR



Ausgaben 2017:

718.000 EUR

■ Lambarene	40 %
■ Personalkosten	21 %
■ Werbe- und Verwaltungskosten	23 %
■ Sonst. Aufwendungen i. Sinne d. Vereinszwecks	4 %
■ Lebenswerk Albert Schweitzer	8 %
■ Miete und Wareneinkauf	5 %

Bilanz*

in TEUR, jeweils zum 31.12.

AKTIVA

Anlagevermögen

	2017	2016
EDV-Software	0,3	0,5
Sachanlagen		
Grundstücke u. Bauten	410,0	410,0
Andere Anlagen	52,4	63,6
Finanzanlagen	15,0	209,0
	477,7	683,1

Umlaufvermögen

Vorräte	57,9	47,3
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	0,4	0,1
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.045,3	930,5
	1.103,6	977,9
	1.581,3	1.661,1

PASSIVA

Vereinsvermögen

Nachlassvermögen	1.033,8	1.151,7
Ergebnisrücklage	539,3	499,3
	1.573,1	1.651,0

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen	5,5	5,5
-------------------------	-----	-----

Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten	2,7	4,5
	1.581,3	1.661,0

* Rundungsdifferenzen

2017 hat der Deutsche Hilfsverein 718.000 Euro ausgegeben. Davon gingen 40 % nach Lambarene. Wir danken den treuen Spendern, die uns 422.000 Euro gaben, sowie insbesondere den Vermächtnisgebern, die uns mit 152.000 Euro bedachten.

2017 haben wir den Erweiterungsbau in Günsbach bezuschusst und es ging der größte Betrag seit Jahren nach Lambarene.

VERMÖGEN 2012–2017 in TEUR

